

Green for Growth Fund (GGF)

Stand: Oktober 2025

Der Green for Growth Fund (GGF): Impulsgeber für Energieeffizienz und nachhaltige Entwicklung in der Ukraine

Partner	Green for Growth Fund (GGF)
Beschreibung	Der regionale Energieeffizienzfonds für den westlichen Balkan und europäische Nachbarschaftsregionen, der „Green for Growth Fund“ (GGF), trägt zur Entwicklung eines Marktes für Energieeffizienz (EE) und erneuerbare Energien (RE) bei. Dafür werden Investitionen von kleinsten, kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KKMU) sowie privaten Haushalten über den lokalen Finanzsektor fördert. Der GGF ist in insgesamt 19 Zielländern aktiv, darunter auch in der Ukraine. In der Ukraine leistet er durch Investitionen in Energieeinsparungen und die Diversifizierung der Energiequellen einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der Abhängigkeit von russischen Energieimporten.
Auftraggeber	BMZ und EU
Projektvolumen	Volumen des Gesamtfonds: EUR 1.058,5 Mio., davon: EUR 194 Mio. (BMZ-Treuhandbeteiligung) EUR 186 Mio. (EU-Mittel) EUR 76 Mio. (KfW-Mittel; Förderbeteiligung) Seit 2009 ausgezahlte Kredite an Endkreditnehmende: 2,1 Mrd. EUR
Aktuelles Projekt-Portfolio in der Ukraine	Ca. 55 Mio. EUR

Ausgangslage

Seit dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022 stehen viele ukrainische Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) vor großen Herausforderungen. Dazu gehören die physische Zerstörung von Produktionsstätten, Inflation, ein starker Absatzrückgang, die Abwanderung von Arbeitskräften und ein fehlender Zugang zu erschwinglichen und langfristigen Finanzierungen, vor allem in der lokalen Währung Hrywnja. Gleichzeitig werden Investitionen für die Transformation und der Fortbestand der Unternehmen während des Krieges dringend benötigt. Unternehmen sind die wichtigste Säule der ukrainischen Wirtschaft, sie spielen eine wichtige Rolle sowohl während des Krieges als auch beim Wiederaufbau. Sie sind verantwortlich für 74% aller Jobs und 64 % der Wertschöpfung. Sie zu unterstützen ist daher von zentraler Bedeutung.

Aufbau und die Erweiterung des Angebots für eine breitenwirksame Finanzierung von Investitionen in EE/RE in den Zielregionen. Hauptziel ist die Reduktion des Energieverbrauchs und/oder der Reduktion von Treibhausgasemissionen bei Endkreditnehmenden in der Zielregion.

Projekträger ist der regionale Energieeffizienzfonds für den westlichen Balkan und europäische Nachbarschaftsregionen, der "Green for Growth Fund" (GGF). Dieser wurde im Dezember 2009 unter Schirmherrschaft der KfW und der EIB gegründet. Über ihren Sitz im Aufsichtsgremium nimmt die KfW Einfluss auf die strategische Ausrichtung des GGF. Zudem hat die KfW im Auftrag der Bundesregierung (über das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BMZ) und der EU bisher 456 Mio. EUR in den Fonds eingebracht. Der Fonds trägt zur Entwicklung des Marktes für EE und RE bei, indem er Investitionen von KKMU und privaten Haushalten über den lokalen Finanzsektor wie zunehmend auch direkte Investitionen in Projektgesellschaften im Bereich RE fördert, die im Durchschnitt bislang über 60% Energieeinsparungen und CO2-Emissionsreduktionen erzielen. Der GGF ist mittlerweile in 19 Ländern auf dem Westbalkan (inklusive der Türkei) sowie in der östlichen und südlichen Nachbarschaftsregion der EU tätig.

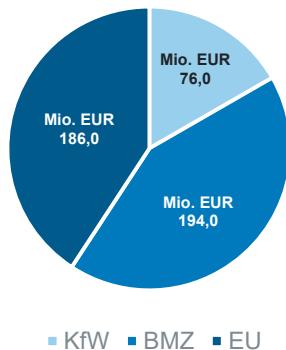
Green for Growth Fund

Um dem Klimawandel entgegenzuwirken und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung der Zielregion des GGF zu unterstützen, sind weitreichende umweltschonende Investitionen nötig. Das Angebot für nachhaltige und breitenwirksame Finanzierung von Investitionen in Energie Effizienz (EE) und erneuerbare Energien (RE) wird von lokalen Finanzmärkten nicht in ausreichender Form zur Verfügung gestellt. Das Ziel des Fonds ist der nachhaltige

In der Ukraine ist der GGF bereits seit 2016 aktiv und verfügt dort aktuell über ein ausstehendes Portfolio von rund 55 Mio. EUR (etwa 5,5 % des gesamten Fonds-Portfolios) bei Finanzintermediären und Projektfinanzierungen

für Wind- und Solarparks umgesetzt, fünf Investitionen gingen an lokale Finanzintermediäre, und eine Unternehmensfinanzierung wurde getätigt. Insgesamt konnten 670 Einzelkredite an Endkreditnehmer ausgereicht werden.

Zusagevolumen der KfW am GGF (gesamt) im Auftrag des BMZ und der EU sowie KfW-Förderbeteiligung



Die Partner der GGFs

Der GGF wird von einer Vielzahl internationaler Partner unterstützt. Zu den wichtigsten Partnern zählen die Europäische Union (EU), das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Europäische Investitionsbank (EIB), die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), die International Finance Corporation (IFC), die niederländische Entwicklungsbank FMO, die Österreichische Entwicklungsbank (OeEB) sowie private und institutionelle Investoren.

Der Beitrag der GGF zum Wiederaufbau der Ukraine

Der GGF leistet mit seinem Engagement einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Ukraine. Mit dem Beginn des russischen Angriffskriegs hat der Fonds seine Unterstützung nochmals intensiviert und fördert seither verstärkt Maßnahmen, die wirtschaftliche Resilienz stärken und die Basis für einen nachhaltigen, grünen Wiederaufbau schaffen. Ein zentrales Element ist dabei das „Stand with Ukraine“ Programm, das durch Unterstützungsmaßnahmen des Fonds ermöglicht wird und darauf abzielt, Ressourcen zur Stärkung der finanziellen und unternehmerischen Widerstandsfähigkeit in der Ukraine zu mobilisieren. Insgesamt ist der Fonds in der Ukraine durch folgende Maßnahmen aktiv:

- Lokale Banken und KKMUs finanzieren - etwa durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln in Landeswährung. Dadurch können Investitionen in nachhaltige Landwirtschaft, Energieeffizienz und kleine erneuerbare Projekte finanziert werden
- Erneuerbare Energien ausbauen - etwa durch die Finanzierung von Solarparks und Windparks, die nicht nur einen wichtigen Beitrag zu den nationalen Klimazielen leisten, sondern auch Arbeitsplätze und Zukunftsaussichten für die lokale Gemeinschaft schaffen.
- Fachkräftequalifizierung fördern - im Rahmen der GGF Green Academy erhalten ukrainische Fachkräfte und Studierende Zugang zu international anerkannten Ausbildungskursen in nachhaltiger Finanzierung, Impact Investing und erneuerbarer Energie. Damit werden berufliche Chancen eröffnet und zugleich die grünen Kompetenzen für den anstehenden Wiederaufbau gestärkt.

Seit Fondsbeginn wurden insgesamt 16 Verträge mit Partnerinstituten/Projektgesellschaften mit einem Gesamtvolumen von rund 160 Mio. EUR in der Ukraine abgeschlossen. Derzeit umfasst das ausstehende Portfolio noch 55 Mio. EUR. Dadurch wurden u.a. zwei Projektfinanzierungen

Herausgeber
KfW Bankengruppe
 Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank
 Palmengartenstraße 5–9
 60325 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 7431-3682
Horst.Zapf@kfw.de
www.kfw.de

Weitere Information zum KfW-Engagement in der Ukraine:
<https://www.kfw-entwicklungsbank.de/Über-uns/Ukraine/>